



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925

239 (25.5.1925) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-221834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-221834)

Aus dem Haushaltsausschuß

Berlin, 25. Mai. (Von unserem Berliner Büro.) Der Haushaltsausschuß des Reichstages nahm heute vormittag den Bericht des Abg. Cising (3.) über das Ergebnis der Verhandlungen...

Nach dem Ergebnis der Verhandlungen im Unterausschuß des Haushaltsausschusses muß anerkannt werden, daß das vom Reichsfinanzministerium dargelegte Kassen- und Etatsbild im wesentlichen zutreffend ist. Der Ausschuß ist allerdings der Ansicht, daß zur Zeit noch gewisse Reserven vorhanden sind.

Aus dem Steuerauschuß des Reichstages

Berlin, 25. Mai. (Von unserem Berliner Büro.) Im Steuerauschuß des Reichstages unter Vorsitz des Abg. Dr. Oberhöfer (n.) wurde die zweite Lesung der Steuerüberleitungsgesetze vorgenommen. Abg. Dr. Fischer-Rölln (Dem.) schloß in dem Unterleitern der Veranlagung für 1924 ein schweres Unrecht gegen viele durch übermäßige Steuern betroffenen Staatsbürger und wünschte Rückholung der Veranlagung für 1924.

In der Abstimmung wurde der Antrag Dr. Fischers abgelehnt, der 1924 eine Veranlagung zur Einkommensteuer und zur Körperschaftsteuer aufgrund der endgültigen neuen Gesetze verlangt. Es folgte die Spezialberatung des Steuerüberleitungsgesetzes.

Das deutsch-französische Kaliabkommen

Zu dem deutsch-französischen Kaliabkommen gibt der „Argon“ in seiner Wirtschaftsbeilage folgende Einzelheiten bekannt: Die deutsche Industrie erklärt nachstehende Garantien: Die schließliche Industrie verpflichtet sich, die Zeit des provisorischen Abkommens nicht dazu zu benutzen, sich für eine neue Konkurrenz vorzubereiten. Es sei ihr außerdem unterstellt, in Frankreich neue Kaligruben zu erschließen.

Im Enz-Pfingzgebiet

(Tagung des Landesvereins Badische Heimat in Pforzheim.) Von Hermann Eris Busse (Freiburg i. B.)

Landstehende Triumphbögen empfingen die zahlreichen Gäste aus allen badischen Gauen die in der Dreiländerstadt Pforzheim die Kundgebung für und mit der Badischen Heimat feiern wollten, gespannt, was diese „Fährflut“ entbieten werde.

Landstehende Triumphbögen empfingen die zahlreichen Gäste aus allen badischen Gauen die in der Dreiländerstadt Pforzheim die Kundgebung für und mit der Badischen Heimat feiern wollten, gespannt, was diese „Fährflut“ entbieten werde.

Landstehende Triumphbögen empfingen die zahlreichen Gäste aus allen badischen Gauen die in der Dreiländerstadt Pforzheim die Kundgebung für und mit der Badischen Heimat feiern wollten, gespannt, was diese „Fährflut“ entbieten werde.

Landstehende Triumphbögen empfingen die zahlreichen Gäste aus allen badischen Gauen die in der Dreiländerstadt Pforzheim die Kundgebung für und mit der Badischen Heimat feiern wollten, gespannt, was diese „Fährflut“ entbieten werde.

Landstehende Triumphbögen empfingen die zahlreichen Gäste aus allen badischen Gauen die in der Dreiländerstadt Pforzheim die Kundgebung für und mit der Badischen Heimat feiern wollten, gespannt, was diese „Fährflut“ entbieten werde.

Landstehende Triumphbögen empfingen die zahlreichen Gäste aus allen badischen Gauen die in der Dreiländerstadt Pforzheim die Kundgebung für und mit der Badischen Heimat feiern wollten, gespannt, was diese „Fährflut“ entbieten werde.

Tagung des deutsch-österreichischen Volksbundes

Zu Sonntag wurde unter dem Vorsitz des Reichstagspräsidenten Lohse und unter zahlreicher Teilnahme deutscher und österreichischer Reichsverbände der Bundestag des deutsch-österreichischen Volksbundes in Darmstadt abgehalten. Präsident Lohse wies darauf hin, daß die Anschließung in ein neues Stadium internationaler Diskussion getreten sei.

Nachmittags fanden in der Nähe von Darmstadt gewaltige Ansammlungsbewegungen statt, wobei Präsident Lohse u. a. auch gegen die bekannten Ausführungen Mussolinis im Senat Stellung nahm.

Mattaja zur Rede Mussolinis

Der österreichische Minister des Äußeren Mattaja hat den Vertreter des „Matin“ in Wien berechtigt, folgendes zu erklären: Man habe in Österreich den Eindruck, daß die jüngste von Mussolini gegen die Anschließung an Deutschland abgegebene Erklärung, sich viel eher an Frankreich und an die kleine Entente richtete.

Wahlen in Oldenburg

Das noch nicht vollständige Ergebnis der gestrigen oldenburgischen Landtagswahlen lautet wie folgt: Bist der Reichsparteien 43 853, Zentrum 38 464, Demokraten 20 433, Sozialdemokraten 29 859, Volksliste 4505, Kommunisten 2749.

Der wirtschaftliche Wiederaufbau Europas

Das Komitee für den wirtschaftlichen Wiederaufbau Europas der Internationalen Handelskammer, die ihren Sitz in Paris hat, hat sich dieser Tage verammelt und eine Reihe von Entschlüssen angenommen. Der Präsident der Handelskammer, der Amerikaner Booth, hat mit Bezug auf die Arbeiten des Komitees folgende Erklärung abzugeben: Der wichtigste Faktor für die wirtschaftliche Wiederherstellung Europas ist der gute Wille Deutschlands.

Die Operationen in Marokko

Den Oberbefehl über die französischen Truppen an der nördlichen Front in Marokko hat jetzt General Daugant erhalten. Als Adjutanten sind ihm die Brigadegeneräle Chandron und Bilette zur Seite gestellt. Es wird angeordnet, daß die Operationen gegen die Rifstämme jetzt in ihre zweite Phase eintreten werden.

Nach einer weiteren amtlichen Mitteilung haben im Zentrum der französischen Front schwere Kämpfe stattgefunden. Auf dem nördlichen Ufer des Uergabes fließ die Kolonne des Obersten Frenenberg auf eine etwa 5000 Mann starke feindliche Abteilung. Die Rifstämme leisteten heroischen Widerstand und machten wiederholt Gegenangriffe, wobei es zum Handgemein kam.

Mitgliederversammlung

An das gemeinsame Mittagessen schloß sich die gut besuchte Mitgliederversammlung an. In derlicher und geistvoller Art leitete der Landesvorsitzende, Univ.-Professor Dr. Eugen Fischer die Tagung, dankte vor allem Oberbürgermeister Kändler und der Stadt Pforzheim für die stützende Unterstützung der Tagung.

Die Tagung wurde durch den Landesvorsitzenden, Univ.-Professor Dr. Eugen Fischer, geleitet. In derlicher und geistvoller Art leitete der Landesvorsitzende, Univ.-Professor Dr. Eugen Fischer die Tagung, dankte vor allem Oberbürgermeister Kändler und der Stadt Pforzheim für die stützende Unterstützung der Tagung.

Die Tagung wurde durch den Landesvorsitzenden, Univ.-Professor Dr. Eugen Fischer, geleitet. In derlicher und geistvoller Art leitete der Landesvorsitzende, Univ.-Professor Dr. Eugen Fischer die Tagung, dankte vor allem Oberbürgermeister Kändler und der Stadt Pforzheim für die stützende Unterstützung der Tagung.

Die Tagung wurde durch den Landesvorsitzenden, Univ.-Professor Dr. Eugen Fischer, geleitet. In derlicher und geistvoller Art leitete der Landesvorsitzende, Univ.-Professor Dr. Eugen Fischer die Tagung, dankte vor allem Oberbürgermeister Kändler und der Stadt Pforzheim für die stützende Unterstützung der Tagung.

Die Tagung wurde durch den Landesvorsitzenden, Univ.-Professor Dr. Eugen Fischer, geleitet. In derlicher und geistvoller Art leitete der Landesvorsitzende, Univ.-Professor Dr. Eugen Fischer die Tagung, dankte vor allem Oberbürgermeister Kändler und der Stadt Pforzheim für die stützende Unterstützung der Tagung.

Deutsche Volkspartei logo and header

Reichsjugendwoche der volksparteilichen Jugend vom 26. bis 30. Mai in Heidelberg

Die Mitglieder des Ortsvereins und der Jugendgruppe werden um zahlreiche Beteiligung ersucht. Abfahrt: abends 7.28 Uhr.

Letzte Meldungen

Heidelberg Chronik

Heidelberg, 25. Mai. Die philosophische Fakultät nahm in einer längeren Erklärung zum Hafttum bei Stellung. Obwohl sie die Zugehörigkeit Gumbels zur Unrechtsität als unerfreulich bezeichnet, hat sie aus verschiedenen Gründen davon Abstand genommen, den Antrag auf Entziehung der Venia legendi zu stellen.

Räumung der Mainzer Stadthalle durch die Franzosen. Mainz, 25. Mai. Die angekündigte Räumung und Rückgabe der Stadthalle in Mainz ist am Samstag erfolgt.

Schulfrei am Volksjubiläumstag. Berlin, 24. Mai. Der preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung hat verfügt, daß anlässlich der Volks- und Berufsjubiläum mit Rücksicht auf die in starkem Ausmaß notwendige Beteiligung der Schullinder bei der Fählung der Fählung — soweit die Lehrer den Unterricht nicht durchführen können — schulfrei sein darf.

Tragischer Tod beim Sonntagsausflug. Berlin, 25. Mai. (Von unserm Berliner Büro.) Der schwere Gewittersturm, der gestern über Berlin und seiner weiteren Umgebung herrschte, hat in Potsdam einen tödlichen Unfall herbeigeführt.

Custochele Ruhrgebiet—Berlin. Essen, 25. Mai. Die neue Luftverkehrsgeellschaft Ruhrgebiet u. G. (Vortrag) nimmt von heute ab von ihrem Flugplatz Dorsten aus den Verkehr zwischen dem Ruhrgebiet und Berlin auf.

Beneß reißt nach Wien. Wien, 25. Mai. Nach Meldungen aus Prag wird Beneß Ende nächster Woche zu einem dreitägigen Aufenthalt in Wien einreisen, um die wirtschaftlichen Fragen, u. a. die handels- und Verkehrsvereinfachungen zwischen Ländern mit den österreichischen Staatsmännern zu besprechen.

Seemanns Tod. Paris, 25. Mai. Nach Meldungen aus Brest sind in der Nähe der Küste bei St. Pierre bei einem Schiffsunglück 27 Seeleute, die auf zwei Rettungsbooten Rettungsversuche unternommen hatten, ertrunken.

Ein türkischer Dampfer gesunken. Konstantinopel, 25. Mai. Der türkische Dampfer „Kilim“ ist im Bosphorus mit Mann und Maus gesunken.

Nach einem stillen Bedenken für die heimgegangenen Heimatfreunde geht Prof. Dr. Fischer zum Gedächtnisbericht über. Der Landesverein zählt über 13 000 Mitglieder und wächst erfreulich.

Das zweite Heften über „Heimatschutz und Kraftwerke“ mußte wegen des leider erkrankten Referenten, Herrn Architekt Wolf, Freiburg i. B., der Landesvorsitzende Prof. Dr. E. Fischer übernehmen und sich dabei auf grundsätzliche Stellungnahmen beschränken.

Das zweite Heften über „Heimatschutz und Kraftwerke“ mußte wegen des leider erkrankten Referenten, Herrn Architekt Wolf, Freiburg i. B., der Landesvorsitzende Prof. Dr. E. Fischer übernehmen und sich dabei auf grundsätzliche Stellungnahmen beschränken.

Das zweite Heften über „Heimatschutz und Kraftwerke“ mußte wegen des leider erkrankten Referenten, Herrn Architekt Wolf, Freiburg i. B., der Landesvorsitzende Prof. Dr. E. Fischer übernehmen und sich dabei auf grundsätzliche Stellungnahmen beschränken.

Das zweite Heften über „Heimatschutz und Kraftwerke“ mußte wegen des leider erkrankten Referenten, Herrn Architekt Wolf, Freiburg i. B., der Landesvorsitzende Prof. Dr. E. Fischer übernehmen und sich dabei auf grundsätzliche Stellungnahmen beschränken.

Das zweite Heften über „Heimatschutz und Kraftwerke“ mußte wegen des leider erkrankten Referenten, Herrn Architekt Wolf, Freiburg i. B., der Landesvorsitzende Prof. Dr. E. Fischer übernehmen und sich dabei auf grundsätzliche Stellungnahmen beschränken.

Das zweite Heften über „Heimatschutz und Kraftwerke“ mußte wegen des leider erkrankten Referenten, Herrn Architekt Wolf, Freiburg i. B., der Landesvorsitzende Prof. Dr. E. Fischer übernehmen und sich dabei auf grundsätzliche Stellungnahmen beschränken.

Städtische Nachrichten Die Finken schlagen

Hoch aus dem vollen Wipfel der alten Kastanie strömt der Finkenruf. Lach, rasche, freundliche Lächeln, die in die schöne Götterwelt hinausschallen. Ein leichter Windhauch wölbt die Blattsäuger empor, als wolle er den verfluchten Finkenstich zeigen; aber der grüne Ball ist so dicht, man schaut und kann doch nichts sehen. Welche Lebensfreude dieser kleinen Tiere, die vom frühesten Morgen ihr Lied schmettern! Kennen sie überhaupt Sorgen? Ist nicht ihr ganzes Tagewort eine holde Selbstverliebtheit, ist nicht jedes Auf- und Abfliegen ein Fest? Dobei diese rouschende Kraft der Kehle! So klein der Körper und doch so durchdringend ihr lodender Schall. Wahrhaftig: „Sehet die Vögel unter dem Himmel an...“

Unter der Kastanie entlang, mitten durch das Geshmetze der Finkenflüge, gehen sie mit Weib und Kinderwagen. Sie hören, daß ein Vogel über sie fliehet, sie wissen aber selten, was das für ein Vogel ist; wenn sie es wissen, bläuen sie sich, weil sie „so“ gebildet sind. Sie sehen das Prachtmoment dieser Kastanienstruktur; der Baum ist grün, er blüht, später gibt es Kastanien, mit denen unser Kind spielen kann; aber das ist noch lange hin; augenblicklich sind wir auf dem Wege ins Grüne, weil alle ins Freie fliegen. Man sieht es ihren Gesichtern an, daß die Gedanken so und nicht anders ablaufen. Es kommen immer neue Scharen angezogen: eine Bittermandel, alle unter der herrlichen Kastanie hindurch, die den Wind gefangen nehmen muß, alle begrüßt von den Kaiserkränzen des kleinen Sossens. Wie wenige — ach so wenige; — haben überhaupt den Blick emporgehoben; von den Liebesparchen gar nicht zu reden!

Wenn der Fink gestern Beifall gefunden hat, so ist er wohl kaum auf seine Rechnung gekommen. Ein paar Kinder, ein Kreis, ein Dutzend Menschen nahmen Anteil an seiner Kunst. Aber er muß wohl haben singen müssen, ohne an Beifall zu denken, denn er sang noch dann, als es schon leer von Menschen geworden war. O dieser Gottbegnadete! Er trachtet nicht nach Beifall — Wie bist du tief und reich, gebenedeite Natur! E. R.

Bei den Mannheimer Haarärzten

Die Ortsgruppe Mannheim des Bundes deutscher Haarformer beging am neuntägigen Sonntagabend im Friedrichspark die Feier ihres 20-jährigen Bestehens in größterem Kreise. Es war das erstmal, daß diese Organisation in der Öffentlichkeit auftrat und Proben ihrer Geschicklichkeit und Leistungsfähigkeit auf dem Gebiete der Haarformkunst ablegte. Unter den Gästen bemerkten wir u. a. Prof. Dr. Blaustein, Stadtrat Hof und Herrn A. Wolff, der Vorsitzende des Gewerbe- und Handwerksverbandes. Groß war die Zahl der aus der engeren Heimat und der Pfalz, dann aber auch der aus Stuttgart, Weilmünster, München und aus Berlin erschienenen Kollegen. Das Hauptinteresse des Abends konzentrierte sich auf die große Präsentation von Barock bis zum Kubismus, bei der man glänzende Leistungen zu bewundern hinreichend Gelegenheit hatte, die alle den Eindruck hinterließen, daß die Kunst des Damenfrisierens in Mannheim auf hohem Niveau steht.

Der Vorsitzende, Georg Schneider, betonte in seiner Begrüßungsrede, daß die Ortsgruppe stets auf Vertiefung des Wissens ihrer Mitglieder hingearbeitet habe. Es war das Ziel des Vereins, die Frisierkunst und die Kollegialität zu fördern. Die Haarformer schöpfen ihre Anregungen und Ideen nicht nur aus dem Museum, selbst aus dem Grabe Tutanchamons habe man fruchtbringende Motive und Anregungen erhalten. Der Haarformberuf sei ein Kunstgewerbe. Daß es dieses tatsächlich ist, bewiesen die folgenden lebenden Wäandbilder, bei denen auf künstlerische Leistungen der Hauptwert gelegt wurde: Karl Hilbert, Kurfürst der Pfalz, Gründer von Mannheim, Maria Antoinette teilt Madame de Pompadour die Freilassung ihres Mannes mit, Hof-Fest, Schäferspiele, Friederichs, Schusterzige, Kaiser an der Staffelei, Gotte und Werther, Königin Luise, Korde-Freier, Weizner Porzellan, Directrice, Alt Wien, Rosen, Niederbusch, Südbühne, moderne Frisuren und Tänze. Alle Bilder wurden durch lebhaften Beifall ausgezeichnet.

Die bekannte einheimische Sängerin Frau Arto-Schlesinger hatte einige hübsche Lieder mit feinem künstlerischen Empfinden gesungen, während Maria Bollmer einen sinnigen Prolog in Vortrag und Aussprache gleich lobenswerter vorgetragen hatte. Dann kamen die vielen Gratulanten. Zunächst wurde Herrn Schneider ein wertvolles Geschenk überreicht. Dann folgten die auswärtigen Kollegen. Heidelberg hatte ein wertvolles Bild „Alt Heidelberg“ überreicht, dessen Inhalt und Karlsruhe kleinere aber nicht minder zu unterkühnende Geschenke. Der Berliner Hauptvorstand sprach Worte der Anerkennung und des Lobes über die Präsentation. Eine Tombola wies hübsche Sachen für den Lotterientisch einer modernen Dame auf. Die Kapelle Beckermann füllte die Pausen mit Musikbeiträgen aus, die ebenso Zustimmung fanden, wie die übrigen Darbietungen, die eine kollegiale Stimmung hervorgerufen hatten.

Mit der Feier war eine Fach-Ausstellung verbunden, an der sich folgende Firmen beteiligten: Haarfabrik Baumann G. m. b. H., Baden-Baden; A. Bergbauer, Mannheim; Dalton u. Co. Frankfurt a. M.; Julius Dreskel, Wachsblütenfabrik, München; Johann Maria Forina, Südbühne 4. Hof; Alfred Freyberg, Karlsruhe; Arthur Heise, Haarfabrik, München; K. Max, Aus i. S.; Ph. Müller, G. m. b. H., Rürnbach; Rheinische, Mannheim; Ley-Werke, G. m. b. H., Karlsruhe; W. Weik u. Co., Mannheim. Die nachfolgenden Gäste sprachen sich sehr lobenswerter über den Verlauf des Festes und dessen Organisation aus.

Schweres Automobilunfall bei Karlsruhe. Auf der Landstraße zwischen Ralsch und Ettlingen, nicht weit von dem Dorfe Neumalch entfernt, ereignete sich am Freitag nachmittags kurz nach 3 Uhr ein schweres Automobilunfall. Ein mit sechs Personen besetzter Wagen, der von einer Tour nach Mannheim zurückkehren wollte, stieß, vermutlich infolge Verlassens der Steuerung, gegen einen Uferbaum. Der Anstoß war so heftig, daß sämtliche Anwesen in herausgehender wurden und bewußtlos liegen blieben. Die Verunglückten, sämtlich Mannheimer Herren, trugen zum großen Teil schwere Verletzungen davon. Der Autolenker und der Besizer des Autos ein Mannheimer Fuhrhändler, wurden am schwersten verletzt. Es sind dies die Herren Briggemann und Karl Egler, die Unterleibskelch, Armbrüche und innere Verletzungen am Kopfe erlitten. Dem Autolenker wurde außerdem der Brustkorb eingedrückt. Bei zwei der Verletzten besteht Lebensgefahr. Sie wurden mit einem Krankenauto in das Karlsruher Krankenhaus verbracht, von hier später nach Mannheim überführt. Die übrigen Verletzten wurden mit einem Privatwagen, da das Auto der betreffenden Herren schwer beschädigt war, nach Mannheim verbracht. Das Auto soll übrigens nur mit einer mäßigen Geschwindigkeit gefahren sein. — Wie uns heute nachmittags vom hiesigen Allgemeinen Krankenhaus mitgeteilt wurde, geht es den beiden ins Krankenhaus eingelieferten Automobilisten besser. Der eine erlitt bei dem Unfall einen Bruch des Brustbeines, der andere brach den rechten Oberarm. Lebensgefahr besteht nicht.

Radlerunfälle. Am Samstag nachmittags geriet vor dem Eingang zur Rheinbrücke ein 37 Jahre alter Radfahrer, als er ein Zweifachlenker über den Bach wollte, in das Straßengräbchen und stürzte zu Boden. Das linke Pferd des Fuhrwerks schaute und verlor die Radfahrer einen Teil in die linke Bestenende. Der Betroffene konnte allein einen Radhauweg antreten. — Zusammenstöße ereigneten sich am Samstag vormittags an der Straßenkreuzung A und B I zwischen einem Personentransportwagen und einem Radfahrer, Ecke Meerkamp und Cappelmerstraße zwischen einem Zweifachlenker und einem Radfahrer, nachmittags auf der Straße zwischen M und N I zwischen einem Radfahrer und einem Personentransportwagen (hierbei erlitt der Radfahrer eine leichte Hautabwundung am linken Oberarm), zur gleichen Zeit auf der Straße zwischen einer Radfahrerin und einem Personentransportwagen, nachmittags Ecke Kunststraße und Kaiserling zwischen einem Radfahrer und einem Personentransportwagen.

Jahresliche Körperprüfung. In der vergangenen Nacht wurde am Theaterplatz vor dem Hause Kaiserling 30 ein 60 Jahre alter Beamter von einem Personentransportwagen von hinten angefahren und zu Boden geworfen, so daß er im Gesicht Hautabwundungen davontrug. Die Schuld soll dem Lenker des Kraftwagens treffen. Untersuchung ist eingeleitet.

Todesmord. Am 17. Mai, abends zwischen 9 1/2 und 10 Uhr, wurde am Friedrichsplatz eine ältere braunhaarige Briefträgerin mit 182 Mark und ein Auslandspost entwendet, am 20. Mai, nachmittags 8 25 Uhr, im Bahnhof 4 des Hauptbahnhofes ein Geldbeutel aus schwarzem Leder mit 30 M. Inhalt.

Lebensmüde. In der Nacht von Samstag auf Sonntag verlugte in der Schwägerstraße eine 60 Jahre alte Witwe sich durch Erhängen das Leben zu nehmen. Angehörige konnten sie an der Ausführung hindern. Ihre Ueberführung in das Krankenhaus mar erforderlich. Grund zur Tat geistige Unmachtung.

Leichenfindungen. Am Samstag vormittags wurde unterhalb der neuen Radbrücke am linken Ufer die Leiche des am 19. Mai in Radarhauen beim Baden ertrunkenen 13 Jahre alten Volksschülers Schredener gefunden und auf den hiesigen Friedhof verbracht. — Gestern vormittags wurde die Leiche eines am Tage vorher im Wellentrappe etwa 300 Meter oberhalb der Siephensbrücke beim Spielen am Wasser verunglückten eines epileptischen Anfalls ertrunkenen 12 Jahre alten Volksschülers in der Nähe der Unfallstelle gefunden und auf den Friedhof überführt.

Festgenommen. wurden 21 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen, darunter ein Kaufmann wegen Betrugs, Unterschlagung und Urkundenfälschung, ein Arbeiter und eine Arbeiterin, die von Gerichtsbehörden gefest werden, und 3 Frauenspersonen wegen unzüchtigen Lebenswandels.

Das Fest der fibernen Hochzeit begeht am morgigen Dienstag Herr Jakob Gremm mit seiner Ehefrau Eugenie geb. Duffner. Dem Jubelpaar, das seit 25 Jahren unser Blatt bezieht, herzlichste Glückwünsche!

Vorträge

Kaperfahrten

Ueber dieses Thema sprach am Donnerstagabend im Kaiserhof Graf Felix v. Lüdner, der bekannte Kommandant des „Seeadler“. Aufmerksam lauschten wir dem Helden, der hinausgezogen war für Deutschlands Ruhm und Deutschlands Ehre, wir vernahmen manches, was durch die Berichte und Schriften Lüdners bekannt war, und fanden es aufs neue bestätigt, wir hörten von seinen Kaperfahrten, von der Strandung des „Seeadler“, wie sich vor der Insel Nepelia plötzlich ein Seebeben erhob, wie man es herantommen sah und keine Zeit hatte, Segel zu setzen, wie der Motor verlor und plötzlich eine mächtige Sturzwelle das Schiff auf ein Korallenriff schleuderte, daß es scheiterte. Aber es war Glück bei dem Unglück. Die Mannschaft war in den Segelraum geflohen, in dem die Segel aufbewahrt wurden, so daß keiner ernstlich Schaden nahm. Dann fuhren sie mit einem Boot auf die Insel Nepelia, auf der sie das berühmte Robinsonleben führten. So lebte man einige Zeit dahin, bis einem der Robinsons zu langweilig wurde und man mit dem gereinigten Boot eine Expedition ausrichtete. Durch Ros wurde die Beute bestimmt, denn das Boot war nur sechs Meter lang und zwei Meter breit, verstaute Proviant und Wäsche, namentlich darin und fort ging es zu einer Fahrt, die eine Länge von 2300 Seemeilen hatte. So kam das Boot nach den Cooks-Inseln. Man hatte unterdessen den Plan gefaßt, sich auf ein Schiff zu küniggen, davor, das sie zu tapern und damit weiterzufahren. Damit war es auf den Cooks-Inseln nichts. Also weiter. Tag um Tag ging es auf dem unermesslichen Ozean dahin, die Kleider waren von der Witterung und dem Meerwasser zerfressen, die Haut rissig und aufgeschwungen, dazu kam, daß die sechs Leute des Sturbs betamen. Stehen konnte keiner mehr; so kam man nach 48 Tagen zu den Südpol-Inseln. Neugierig strömten die Eingeborenen herbei und zeigten sich sehr erfreut, als die deutsche Flotte geistig wurde, nahmen doch die Engländer die Männer fort in den Krieg, weshalb sie nicht auf auf dieselben zu sprechen waren. Man hat die Deutschen an Land zu kommen, was, da doch keiner gehen konnte, mit dem Vorwand abgelehnt wurde, man müsse gleich wieder weiter fahren und habe nur um Früchte. Diese wurden denn auch gegeben.

Veranstaltungen

Salon-Dampferfahrt nach Dieblich a. Rh. Das Lang-Institut Pfirrmann veranstaltete am Himmelfahrtstage mit dem Niederländer Calambout „Hollandia“ eine Dampferfahrt nach Dieblich a. Rh. Bei herrlichem Wetter sah die Dampfer punkt 8 Uhr mit etwa 400 Teilnehmern unter der Führung der Kapelle Röhre in Bewegung. Gegen 12 Uhr in Dieblich gelandet, ging es zum großen Beireinshaus, wo bei Konzert der Mittagsmusik eingenommen wurde. Bis 5 Uhr wurde von Alt und Jung in frohlicher Stimmung das Tanzeln geschmungen. Punkt 1/2 Uhr erkobte das Signal zur Abfahrt. Auf dem Schiffe herrschte während der ganzen Hin- und Rückfahrt bei Musik und Tanz ein fröhliches Treiben. Punkt 11 Uhr landete der Dampfer wieder in Mannheim. Von allen Teilnehmern wurde der Wunsch geäußert, bei solch vorzüglich arrangierter Dampferfahrt bald wieder einmal einige so genussreiche Stunden zu erleben.

Ferienkolonien für Schüler höherer Lehranstalten. Wegen Entsendung von Ferienkolonien während der diesjährigen Sommerferien findet am Mittwoch, 27. Mai in der Turnhalle des Karlsruher-Gymnasiums eine Besprechung statt, zu der die Eltern der Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten eingeladen werden. (Näheres siehe Anzeige.)

Film-Rundschau

W. R. Ila-Theater, P. 6. „Kinder vom Montmartre“. Jedes Alter von Varietés, Konfession und Liebe, zeigt uns Paris in seinem Glanz und Brum. Paris in seinem Dunkel und seiner Kasperstille. Ueber dem Gewimmel der großen und kleinen Straßen, der Kirchen, Plätze, Katernen, der hübschen Parks, der malerischen Verbindungen der Seine erhebt sich das Montmartre mit seiner weihen leuchtenden Kirche und den kleinen Straßen und Gäßchen darum, der von Alters her ein Zufluchtsort junger Künstler und kleiner Mädchen war. Hoch oben mit einem Blick weithin über die Stadt mocht Gaston fixieren, dem der Tod die Eltern genommen hatte, so daß er sein Studium nicht weiter fortsetzen konnte, sondern seinen Unterhalt als Mechaniker in den Delmont-Werken suchen mußte. Am gegenüber über die kleine Gabrielle die Dein, Gastons stille Liebe. Da will es das Schicksal, daß Gabrielle Madame Sugg, die Königin der Reuen, kennen lernt und schließlich bei einer Probe engagiert wird, was den Bruch mit ihrer Mutter und Gaston zur Folge hat. Sie gerät in den Kreis eleganter Schmeichele und leichtfertiger Frauen, und hat erst ihre Freunde an dem bunten Treiben; als sie jedoch eines Abends in einem heruntergefallenem Lokal das Voller angeknipst vor sich sieht, flieht sie trotz des stürmischen Regens, hinaus auf die Straße und zurück zu ihrer Mutter. Inzwischen hat Gaston seinen alten Lehrer, den Professor Roulet, wiedergefunden, der mit dem Fabrikanten Delmont wegen einer Erfindung verhandelt, und Gaston die weiteren Schritte zu empfehlen läßt. Aber noch einer interessiert sich an der Erfindung, nämlich der Bankier Alperoff. Es gelingt ihm, einen Teil der Pläne, die Roulet immer in einer Mappe bei sich trägt, zu beschaffen. Um auch den anderen Teil zu bekommen, begibt er sich zu Gaston, wo es zu einem erbitterten Kampfe kommt, wobei Gaston von einem Gefäß in die Tiefe stürzt und schwerverletzt liegen bleibt, Alperoff aber durch die Explosion eines Motors den Tod findet. Gabrielle flieht Gaston gesund und so hat das Mädel vom Montmartre heimgefunden. — „Fix und Fax fahren verkehrt“, eine Parodie in zwei Akten, „Felix unter Filmenten“ und „Am Trausener“, eine prächtige Naturstudie, vernünftigen das Programm.

Ila-Theater, „Schuburg“. Die „Schuburg“ hat Großspielplaner; das zeigen schon die beiden Riesenpartiten, die am Eingang volltet sind und die Aufmerksamkeit von Alt und Jung erregen. Drinnen aber zieht der gewaltige Film „Friedrichs Rex“ über die weiße Fläche und zwingt uns neue groß und klein

in seinen unübersehblichen Form. Wer kennt nicht dieses Meisterwerk deutscher Filmkunst mit seinem glänzenden Darsteller, wer nicht das Schicksal des großen Königs? Auf neue ziehen sie wieder an uns vorüber all die bekannten Gestalten: Friedrich Wilhelm I. mit seinen „blauen Anker“, der Potsdamer Riesengarde, der alte Defauer, der Kronprinz, der nachmalige „Alte Fritz“, mit seinem Freund Kette, dessen tragisches Schicksal Hermann Borch so ergreifend gestaltete, der damalige preussische Hof, das berühmte Tabakologium mit seinem herben Biss und all die vielen anderen, die hier zu nennen der Platzmangel verhindert. Der Film wurde feinerzeit, bei seiner Verkaufsführung im U. Z., an dieser Stelle ausführlich besprochen, so daß es sich erübrigt, auf Einzelheiten einzugehen. Jeder Deutsche kennt so die Ereignisse, die der Film mit historischer Treue wiedergibt, kennt die Gegensätze, die zwischen Vater und Sohn, zwischen König und Kronprinz bestehen und die Leiden, die deshalb auch die königliche Familie ausstehen hatte, und jeder weiß auch, wie sich diese Ereignisse allmählich überordneten, wie aus dem „Luzifer“ der Kaiser wurde, nach dessen Tode, wie man zu sagen pflegt, fast ganz Europa tangte. Wir werden immer wieder von den Geschicknissen gepackt, wir hören den Teufel der vorüberziehenden Regimenter, wir erleben den Aufstieg Preußens und ahnen, daß dermalige ein glückliches Ende. Die Hauptrollen liegen in den Händen hervorragender Filmgrößen, namentlich die Jeanne und Dr. Phillips. — Der zweite Film „Lamine des Schicksals“ führt uns in die Regionen der Schneefelder Alaskas, in das Land, in dessen Herrlichkeiten so mancher Abenteuerer einst auf den Claims der Goldfelder sein Leben emble. Auch hier spielt sich die Tragödie zweier Menschen ab, die um ihre Liebe und um ihr Glück kämpfen. Schönheit und Tiefe der Handlung fesseln den Zuschauer der mit großem Geschick aufgenommenen Szenen. Auch der herrlichen Melodien der Hauptrolle sei anerkennend gedacht sein.

E. S. Kammer-Clubs. Ein Sensationsfilm, der die Herren aus überle anspannt: „Tamppe der Rennbahn“. Der Schauspieler der Handlung spielt in den Plantagen des hiesigen Wäldchens. Wäldchen (Eindampfung eines Moorlandes (Bud Jones) um die Liebe einer jungen Plantagenbesitzerin in der Nähe des hiesigen Werkes. Nur durch ihre Energie und unermüdbare Ausdauer gelang es nach größten Strapazen und Schwierigkeiten, den Sieg zu erringen. Brand, Explosion, Schiffswrack, die die Helden lösen einander ab. Zwei kleine amerikanische Zwillinge, bei denen man ausgelassen lachen darf, bilden den Höhepunkt des wirkungsvollen Programms.

Tagungen

Der Deutsche Buchdrucker-Verein Kreis IV (Südwest) veranstaltete am gestrigen Sonntag in Neustadt a. d. Rh. seine ordentliche Hauptversammlung. Am Tage vorher, am Samstag, fand bereits eine Kreis-Vorstandssitzung im Wintergarten des Hotel „Lamm“ statt, der ein Begrüßungsabend im Kurhaus Kähler auf der Hambacher Höhe folgte. Puffballspiele und künstlerische Darbietungen wechselten dort in reicher Fülle. Am Sonntag vormittags wurde die eigentliche Hauptversammlung im Kaiserhof des Saalhauses unter Leitung des Vorsitzenden, Direktor Alfred Wälder, abgehalten. An der Versammlung nahmen u. a. als Gäste teil: Der Vorsitzende des Deutschen Buchdrucker-Vereins, Herr Jickel, aus Oertrien, Kommerzienrat und Stadtrat Hefferich als Vertreter der Stadt und des Handels, Dr. Franke vom Industrie-Verband und Dr. Dietrich vom Pfälzischen Gewerbeverein. Beachtenswert waren die Vorträge des Generalsekretärs Dr. Kipper, Stuttgart über aktuelle Wirtschaftsverhältnisse und des Buchdrucker-Verbands und Zeitungsvorgers Viktor Krämer, Heilbronn über kaufmännische und technische Ausbildung der Betriebsleiter. An wichtigen Beschlüssen wurden u. a. gefaßt: Die Errichtung einer Maschinenlehrschule in Stuttgart, sowie die Errichtung einer Sterbe- und Invalidenkasse für die Faktoren. Als nächster Ort der Tagung ist im April vorgesehen. In den Ernst der Sitzungen schlossen sich geistliche Veranstaltungen in Neustadt und Dürkheim, Beschäftigung von Weinstellern und Bergleuten von den Herren Reisinger in Neustadt und Großer in Frankenthal mit Geld und Umsatz vorbereitet waren.

Berichtszeitung

Amtsgericht Mannheim

Mannheim, 23. Mai (Sitzung des Amtsgerichts S. G. 2). Vorsitzender: Amtsrichter Dr. Beser. Vertreter der Anklagebehörde: Staatsanwalt Herr. Der 27-jährige ledige Arbeiter Johann Jintel aus Worms, der 27-jährige verheiratete Schiefer Otto Enderle aus Calmbach der 27-jährige ledige Bäcker Georg Herrwerth aus Ralsch, und der 27-jährige ledige Deutscher aus Ralsch und dieselbe wohnhaft haben sich wegen Diebstahls und Hehlerei zu verantworten. Jintel erwiderte am Abend des 7. Dezember 1922 im Café Central D 2 4 hier, dem Kaufmann Heinrich Angelos einen Mantel im Werte von 5000 Mark. Enderle nahm dieselben Mantel als Pfand an Erlös teilnahm, in Ralsch an den Wirt Deutsch um 2500 Mark verpfändet. Jintel gab heute an, den Mantel in der Ralscher „Wahlhalle“ gekauft zu haben. Auch die übrigen Angeklagten bestreiten jede strafbare That bei Erwerb des Mantels. Insbesondere leugnet Herrwerth, den ihn weiter zur Last gelegten, im Dezember 1922 in einem hiesigen Restaurant verübten Diebstahl eines grauen Ueberziehers, den ein unbefannter Gast dort aufgehängt hatte. — Es wurden verurteilt die Angeklagten: Johann Jintel aus Worms wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall, unter Annahme mildernder Umstände, unter Einrechnung der durch Urteil der Strafammer Mannheim vom 12. Dezember 1923 gegen ihn erkannten Strafe zu einer Gesamtstrafe von 12 Monaten Gefängnis und fünf Monaten Haft, abzüglich 5 Monate Unterlassungshaft und des bereits verübten Straffalles, und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren, Georg Herrwerth aus Ralsch wegen Diebstahls zu 1 Monat Gefängnis. Von der Anklage der Hehlerei werden Herrwerth, Enderle und Deutsch freigesprochen.



Sportliche Rundschau

Leichtathletik

„Rund um Frankfurt“ Staffellauf

Eintracht Frankfurt in allen Klassen siegreich. Am 23. Mai fand bei strömendem Regen der Staffellauf „Rund um Frankfurt“ statt...

- Die Ergebnisse: Klasse A: 40 Läufer zu 400 Meter. 1. Eintracht Frankfurt in 28:00,4 Min. ... Klasse B: 1. Deutsche Sportvereine Frankfurt in 20:20 Min. ...

Nürnberg — Jülich vom „Club“ gewonnen. Unter außerordentlich guter Beteiligung wurde heute zum 9. Male der große Staffellauf Nürnberg — Jülich über 13,8 km ausgetragen...

- Die Ergebnisse: Klasse A: 1. F. C. Nürnberg, Zeit 24:22 Min. ... Klasse B: 1. Landespolizei S. B. II, Zeit 22:28 Min. ...

München 1890 abermals Sieger im Staffellauf

„Grünwald-München“, die große 15 km lange Straßenstaffel, wurde erneut, unter Teilnahme von 90 Mannschaften mit 2300 Läufern, in sehr überlegender Weise von München 1890 in der Zeit von 33:25 Min. gewonnen...

5000 Teilnehmer in der „Reinhold“

Die Veranstalter der „Reinhold“ auf der 12,6 km langen Strecke Düsseldorf — Neuf können wieder auf einen glänzenden Erfolg zurückblicken. Hunderttausende von Zuschauern verfolgten in den Straßen die spannenden Kämpfe...

deutsche Vereine, legte auf Grund seiner reichen Erfahrung recht überlegen, während die früher stets als Favoriten geltenden westdeutschen Vereine Köln und Düsseldorf 99 diesmal keine gute Rolle spielten...

- Ergebnis: Klasse A: 1. S. C. Charlottenburg, Zeit 20:35 Min. ... Klasse B: 1. S. C. Charlottenburg, Zeit 18:15 Min. ...

Leichtathletische Abendwettkämpfe in Herten

Die Spielvereinigung Herten hatte am Sonntag mit ihren leichtathletischen Abendwettkämpfen anlässlich der Weibei ihres neuen Platzes einen schönen Erfolg...

- Die Ergebnisse: 100 Meter: 1. Goußen-Steinfeld 10,6 Sek. ... 200 Meter: 1. Rost-Krofeld 23,4 Sek. ... 400 Meter: 1. Koppe Wehlhoff 51,9 Sek. ...

Hildesheim — Hannover

Ein in jeder Beziehung voller Erfolg war der auf 23,7 Kilometer langen Strecke von Hannover nach Hildesheim ausgetragene Straßenlauf. Nicht weniger als 8000 Läufer nahmen an ihr Teil...

Die Altersstaffel vom F. S. V. gewonnen

Die Beteiligung an der Neophyten-Veranstaltung der Hamburger Staff „Rund um die Elbe“ über 5 Kilometer mit Start und Ziel am Rathausmarkt hatte eine sehr starke Beteiligung der Vereine gebracht...

- Ergebnisse: 1. Hamburger S. V. in 21:03,8 Min. ... 2. Victoria Hamburg 75 Meter zurück...

Berlin gewinnt den Fünf-Städte-Lauf

Die intern. Leichtathletik-Veranstaltung des Verbandes Brandenburgischer Athleten-Bereine, an der die besten Leichtathleten der Städte Berlin, Odo, Budapest, Rom und Amsterdam teilnahmen...

- Ergebnisse: 1. Homburger S. V. in 21:03,8 Min. ... 2. Victoria Hamburg 75 Meter zurück...

Vermögen table with columns for assets and liabilities. Includes items like 'Kasse', 'Bankguthaben', 'Forderungen'.

Vermögens-Rechnung table with columns for assets and liabilities. Includes items like 'Hinterkapital', 'Geplante Rücklage', 'Umsatzerlöse'.

Gewinn- und Verlust-Rechnung table with columns for income and expenses. Includes items like 'Umsatzerlöse', 'Werbekosten', 'Betriebs-Ergebnis'.

Vermögens-Rechnung table with columns for assets and liabilities. Includes items like 'Hinterkapital', 'Geplante Rücklage', 'Umsatzerlöse'.

Durch Erlassung der Generalversammlung vom 22. Mai 1925 wurde der Gewinnanteil auf 6% festgelegt. Derselbe ist sofort zahlbar bei der Geschäftsabfertigung in Mannheim...

Miet-Gesuche table with columns for room requirements. Includes items like '1-2 möbl. Zimmer', 'Büro', 'Achtung!'.

Die fahrgewähltem aus dem Ausschuss ausgeschiedenen Herren Bankdirektor Georg Hüb. u. Berlin, Bankdirektor Dr. Ferd. von Jaccalmaglio, Mannheim wurden mit der gemäßt.

Grün & Billinger, Aktiengesellschaft. Vermögens table with columns for assets and liabilities. Includes items like 'Hinterkapital', 'Stammkapital', 'Reservefonds'.

Ein Diödenbe auf die Stammaktien gelangt nicht zur Ausfertigung. Der bisherige Ausschuss wurde wieder gewählt. Heidelberg, den 22. Mai 1925. Der Aufsichtsrat.

Die in der Generalversammlung vom 8. November 1924 beschlossene Mittelkapital-Erhöhung auf 2.000.000,- bei 20% Einzahlung wurde inzwischen durchgeführt und bezieht die Garantiemittel der Gesellschaft jetzt in:

Die Einzelergebnisse: 100 Meter: 1. Koffahegg Budapest 10,8 Sek. ... 110 Meter Herten: 1. Trochbach-Berlin 15,7 Sek. ... 1500 Meter: 1. Belmont-Budapest 4:12,8 Min. ...

Boxen

Der süddeutsche Leichtgewichtler Crotenberger gestochen

Nach verhältnismäßig kurzer, aber schwerer Leidenszeit stand am Freitag, den 22. Mai, nachts 1 1/2 Uhr, Adolf Crotenberger, süddeutscher Leichtgewichtler im blühenden Alter von 21 Jahren...

Adolf Crotenberger wurde das Opfer eines durch Erkältung entstandenen Sepsis. Einem sehr jungen Mann, der sich in der letzten Zeit immer weiter fortgeschrittenen Sepsis angeschlossen hatte...

Adolf Crotenberger beklagt die allgemeine deutsche Vegetarierbewegung seiner Eltern und Kollegen. Dem jungen Nachwuchs war er ein eifriger Vorbild, den erklärten Kampfen ein treuer und aufopferungsvoller Helfer war...

Der ausübende Leiter und Vertreter: Dr. Oskar von Heilmann, Mannheim. Die Verwaltung: Herrmann Oetzel, Mannheim. Die Aufsicht: Herrmann Oetzel, Mannheim.

Württembergische Transport-Versicherungsgesellschaft zu Heilbronn.

Ja der heute abendlichen 67. ordentlichen General-Versammlung der Württembergischen Transport-Versicherungsgesellschaft zu Heilbronn waren durch 10 Resolutionen zur Mitnahme...

Table with financial data for the insurance company. Includes items like 'Prämien- und Schadenerlöse', 'Gehaltsausgaben', 'Dividenden'.

Die Dividende gelangt nach Einreichung des Dividendenscheines Nr. 88 der Aktien Nr. 1-5000 sofort zur Auszahlung.

Table with financial data for the insurance company. Includes items like 'Prämien- und Schadenerlöse', 'Gehaltsausgaben', 'Dividenden'.

Die in der Generalversammlung vom 8. November 1924 beschlossene Mittelkapital-Erhöhung auf 2.000.000,- bei 20% Einzahlung wurde inzwischen durchgeführt und bezieht die Garantiemittel der Gesellschaft jetzt in:

Verkäufe: Gut eingerichtete Seifenfabrik. unständlicher zu verkaufen erst zu verpachten. Eismaschinen-Anlage zu verkaufen.

Geldverkehr

Wohnungen, Kaputtstellen und Zerstörungen. Nr. 120-

Kauf-Gesuche

Lieferwagen oder Chassis mit 15 Jahren Lebensdauer.

Verkäufe

Phonola Piano

Käfige

Herre fahrrad

Wurfing. Schwanzer

Verkäufe

Seifenfabrik

Einen großen Arbeitstisch

Miet-Gesuche

1 schöne Vierzimmer-Wohnung

1 schöne Vierzimmer Wohnung

1 schöne Vierzimmer Wohnung

1 schöne Vierzimmer Wohnung

1 schöne Vierzimmer Wohnung

Das wandernde Licht

Copyright 1924 by Greiner und Comp., Berlin B 30
Von Auguste Groner

Frau Baronin haben niemals gehört, daß es in diesem Ja...
Kommisars. Und doch, meine Mutter und ihr Bruder, mein Onkel...
Da war die Erklärung für die Benutzung des eingebauten...

Recht interessiert zeigte aber auch er sich, als Horn den Bederf...
Baronin Cäcilie feuchte.
„Ach Herr Kommissar!“ sagte sie schmerzlich lächelnd.
„Den Öhring nehme ich mit,“ fuhr Horn fort.

Herr Kommissar Horn in sein Bureau bestellt wurde. Diese Leute...
Müller schloß sich dem Kommissar an.
„In Horns, wegen des Sturms geschlossenen Wagen, brückte sich...
Der Mann war zum Aussehen angelehrt. Er ging sehr ge...

Am 23. ds. Mts. verstarb nach langer schwerer Krankheit unser Beamter
Herr Eduard Diebold.
Der Entschlafene stand über 20 Jahre in unseren Diensten...

Todes-Anzeige!
Nach längerem Krankenlager verschied am Sonntag, den 24. Mai 1925 unser Werkmeister, Herr Josef Theobald Zahnleiter
im Alter von 60 Jahren.

Todes-Anzeige.
Wir machen hiermit allen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber Kollege, Herr Josef Theobald Zahnleiter
am Sonntag, den 24. Mai 1925 nach längerem Krankenlager im Alter von 60 Jahren sanft verschieden ist.

Nach langem schweren Leiden verschied am 23. ds. Mts.
Herr Eduard Diebold.
Der Entschlafene war uns allzeit ein treuer Freund und Mitarbeiter...

Statt besonderer Anzeige.
Am 20. Mai, abends 9 1/2 Uhr verschied nach längerem Leiden, mein lieber Gatte, unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater
Joh. Matth. Maerdian
im vollendeten 72. Lebensjahre.

Letzte Nutzholz-Versteigerung.
Freitag, den 29. Mai d. Js., vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Gölshaus „Zum Schwann“ dahier, aus dem hiesigen Gemeindewald öffentlich meistbietend versteigert:
Kiefern Schnittholz: 1 St. I. Klasse = 191 Fm; 14 St. II. Kl. = 2430 Fm; 15 St. III. Kl. = 12,97 Fm; 2 St. IV. Kl. = 0,98 Fm.

Zwangsvorsteigerung
Dienstag, 26. Mai 1925 nachmittags 2 Uhr
wird im Pfandleiheramt Q 6. 2 beim am Pfandleiheramt, der bekannt gegeben wird, gegen bare Zahlung im Vollstreckeramt folgende öffentlich versteigert: 1 gr. Kalkstein...

Für die innigen Beweise tröstlicher Teilnahme, die uns in so überreichem Maße zugebracht wurden, sagen wir auf diesem Wege tiefgefühlten Dank.
F u Emilie Gutkind
D Curt Sigmar Gutkind

Amtliche Bekanntmachungen
Besuch des Wasserpostvereins „Welle“ in Mannheim-Heidelberg am 21. April 1925
Der Wasserpostverein „Welle“ in Mannheim-Heidelberg beabsichtigt, am 21. April 1925 oberhalb der Heidenheimer Fähre eine offene Badeanstalt zur Ausübung des Schwimmsportes am linksseitigen Ufer zu errichten.

Amtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.
Aufgebot von Pfandscheinen!
Es wurde der Antrag gestellt, folgende Pfandscheine des Stadt-Verbands Mannheim nach § 23 der Verbandsstatuten ungültig zu erklären:
Lit. C Nr. 54969 vom 10. November 1924,
Lit. C Nr. 4827 vom 22. April 1925.

